

Die Kurve kriegt, wer im Derby siegt



Wenn man den Tabellenletzten im eigenen Stadion empfängt, dann findet man meistens jemanden, der von einer „reinen Formsache“ spricht. Obwohl die Gefahr dieses Irrglaubens in Austria-Kreisen alleine schon angesichts der aktuellen Situation gering ist, überlagert ohnehin das Stichwort „Stadtderby“ jegliche leichtfertige Herangehensweise. Ganz im Gegenteil: Über die Bedeutung des einzig echten Stadtderbys, sei es für Ehre und Prestige oder für sportlich-tabellarische Belange, müssen eigentlich keine Worte mehr verloren werden.

Dennoch sei hier die brisante Ausgangslage nochmal zusammengefasst, auch um zu unterstreichen, wie wichtig volle Ränge am Freitag sind. Der SAK, dessen ganze Saison das Credo trägt, nur bloß den Anschluss nicht zu verlieren, kennt sich im Tabellenkeller der Westliga besser aus als die Austria. Nachdem man bereits im Herbst öfters mit Platz 16 Vorlieb nehmen musste, blieb die rote Laterne auch über die lange Winterpause hindurch im Nonntal. Dass die Athletiker jetzt auch als Schlusslicht zu uns nach Maxglan kommen, liegt aber auch an den übrigen Klubs der unteren Tabellenregion, die in der jungen Frühjahrssaison schon fleißig gepunktet

haben und die Mannschaft von Martin Hettegger noch nicht an sich vorbeiziehen ließen. Ihren Teil zur Besserung haben die Blau-Gelben mit einem Remis bei Grödig und dem Heimsieg am vergangenen Wochenende gegen Wörgl jedenfalls schon beigetragen. Mit einem weiteren Mal voller Punkteausbeute wäre der SAK seine heiße Kartoffel aber definitiv los. Dass Maxglan dafür kein guter Boden ist, müssen wir am Freitag zeigen.

Unsere Mannschaft antwortete auf die Pleite in Saalfelden mit einem kampfstarken Auftritt daheim gegen Anif, wurde aber im Jahr 2017 noch nicht mit Punkten belohnt. Dieser Fehlstart brachte uns bereits auf die Abstiegsränge und bedroht uns eben jetzt vor dem kommenden Spieltag sogar mit dem letzten Platz. Deshalb und wegen der Verschiebung des Innsbruck-Spiels auf 19. April geht's jetzt unter Zugzwang ins Stadtderby. Positiv ist nach wie vor, dass wir unser Schicksal selbst in der Hand haben. Der April serviert uns direkte Duelle, die einen perfekten Ausweg aus dem Tabellenkeller bieten können. Weniger positiv sind dagegen unsere ... >>> Platzhalter für die vielen Ausfälle wegen Sperren oder Verletzungen <<<

Die Bedeutung der sportlichen Gegenwart stellt zwar statistische Feinheiten etwas in den Schatten, aber auch zum Aufpolieren unserer Bilanz im Duell gegen den Stadtrivalen täte ein Sieg gut. Der Triumph im Landescup-Finale 2012 auf neutralem Boden in Eugendorf und zuletzt der Auswärtssieg Ende August im Nonntal besserten unsere Derbybilanz gegen die Athletiker zwar auf, ein Heimsieg über Salzburgs ältesten Fußballklub fehlt aber noch in unserer Ära seit der Wiedergründung.

Gelingen kann dieses Unterfangen am ehesten, wenn wir das Austria-Stadion am frühen Freitagabend (Anstoß 18:30 Uhr) in ein wahres Tollhaus verwandeln. Das Wetter verspricht Besserung, es soll aber frisch bleiben. Unsere Prognose: Nicht in Salzburg-Maxglan. Heizen wir dem SAK mehr ein als ihm recht ist, damit dieser mit seiner heißen Kartoffel anstatt mit Punkten im Gepäck wieder aus Maxglan abzieht!